

„Wal im Watt“

70 Jahre „Inselquartier Haus Detmold“: Die LG Lippe-Süd ist schon 36 Mal zum Trainingslager auf Norderney gewesen. Klaus Brand hat keine Fahrt ausgelassen, Wilfried Starke zieht die Strippen im Hintergrund. Die beiden haben einige Anekdoten erlebt.

Sebastian Lucas

Detmold/Spork-Eichholz.

Klaus Brand (72) ist bestens vorbereitet auf den Besuch des LZ-Reporters. Der Trainer der LG Lippe-Süd hat in seinem Garten in Spork-Eichholz ganz viele T-Shirts von den Trainingslagern auf Norderney auf eine Wäscheleine gehängt. Seit 1984 bereiten sich die Athleten der LG auf die Sommersaison auf der Nordseeinsel vor, immer in der Woche vor Ostern sind Athleten, Trainer und Eltern im Haus Detmold untergebracht. „Ich habe alle 36 T-Shirts noch“, erzählt Brand, „und bin immer dabei gewesen“. Ein weiterer Dauerbrenner des Trainingslagers: Organisationschef Wilfried Starke (ebenfalls 72). Beide haben viel zu erzählen.

70-jähriges Bestehen feiert das Haus des Kreises Lippe in diesem Jahr, im Vereinsleben der LG hat es seinen festen Platz. Brand: „Fragen Sie mal einen Lippe-Südler – egal, welchen Alters – was er in den Osterferien vorhat: Mallorca?, Kreta?, Südf frankreich? Nein, die Antwort wird stets Norderney als Ziel lauten, das Kreisjugendheim.“ Bei einem Blick zurück auf die Anfänge berichtet Wilfried Starke: „Es gab den Wunsch nach einem Trainingslager. Gardasee war mal ein Thema, aber Norderney etablierte sich, weil du am Strand trainieren kannst, das Reizklima trägt zu Leistungssteigerungen bei. Und wir fühlen uns als Lipper dem Haus verbunden.“ Brand, zudem Vorsitzender des Kreisleichtathletik-Ausschusses, bestätigt das: „Wir hatten schon Windstärke 10 und sahen unsere Füße nicht mehr. Zweimal gab es Eisberge, die zwei bis drei Meter hoch waren. Wenn du das erlebt hast, bist du startklar für die Saison.“ Starke, von 2013 bis 2019 Präsident des Kreissportbundes, ergänzt: „Fürs Speerwerfen packten die Athleten schon alles ein – außer ihre Hände natürlich.“

Der damalige Heimleiter Hermann Eickhoff empfing am 15.



Klaus Brand (rechts) hat alle 36 Shirts von den Norderney-Fahrten gesammelt, Organisationschef Wilfried Starke ist 34 Mal mit der LG Lippe-Süd im Trainingslager auf der Nordseeinsel gewesen.

Foto: Sebastian Lucas

April 1984 zum ersten Aufenthalt 50 Mädchen, Jungen und Eltern. Schnell gewöhnten sich die Lippe-Südler an die nette Aufnahme, enges Zusammenleben unter Regeln, Küchendienst und natürlich zwei- bis dreimaliges Training pro Tag am Strand, dem „Zuckerpatt“ oder dem Heimgelände. „Kurgäste wunderten sich über morgendliche große Laufgruppen den Strand entlang bis

Weißer Düne oder sogar bis zum Wrack am Oststrand und schauten interessiert am ‚Detmold-Strand‘ oder auf der Bunkerplatte neben dem Gelände zu, wie Bälle, Speere oder Disken geschleudert wurden“, erzählt Brand. Abends kam dann die Geselligkeit nicht zu kurz.

Bei dem „Arbeitspensum“ hatten alle natürlich gehörig Hunger, und auch in späteren Jahren

soll schon mal aus der Küche gehört worden sein, dass in die Bäuche der Gruppe der LG Lippe-Süd ganz schön viel Essen passe: „Da alle die Belastungen nicht gewohnt waren, stellte sich ein gehöriger Muskelkater bei den Athleten ein, doch schon auf der Rückfahrt war allen klar: Im nächsten Jahr fahren wir wieder mit“, so Klaus Brand: „Spätestens 30 Minuten nach der Ab-

fahrt mit dem Bus schliefen dann alle.“

Die Tagesabläufe sind eng getaktet: Starke zeichnet für den Weckdienst verantwortlich um 7.30 Uhr, um spätestens 22 Uhr sollen alle im Bett sein. Starke: „Wir wollen Spaß haben, aber es soll dabei auch etwas raus kommen. Während der Saison sollen die Athleten nicht nöckelig sein, wenn die Leistung nicht passt.“

„In so einer Woche lernen sich die Athleten anders kennen, das fördert den Teamgeist“, erläutert Brand. Als „originellstes Erlebnis“ hat Starke einen 1. April in Erinnerung: „Vor einigen Jahren verkündeten wir morgens, dass es einen Wal im Watt gebe. Den müssten wir sehen. Die Rolle übernahm Kugelstoßer Jens Brand, der sich nur eine Badehose anzog.“ Ehemalige Teilnehmer fungieren nun als Trainer wie Guido Mertens, Marco Müllers, Stefan Nolte und Thorsten Schäfers.

Im vergangenen und in diesem Jahr machte Corona der LG einen Strich durch die Rechnung. Doch schon bald starten die Vorbereitungen für 2022. Brand: „Die Grundlagen für unsere bisherigen Erfolge legten wir stets auf Norderney.“ Es sollen weitere folgen.

Was haben Sie im Haus Detmold auf Norderney erlebt? Schreiben Sie über unsere Facebookseite oder dem Autor per Mail: slucas@lz.de



2012 auf Norderney. Julia Hartmann, Marie-Theres Borne-meier und Tim Woop mit Trainer Klaus Brand (von rechts) beim Kugelstoßen.

Foto: Wilfried Starke

Inside LG-Lippe-Süd-Trainingslager

■ Schüler und Jugendliche der LG zahlen rund 300 Euro für die Trainingslager-Woche auf Norderney, Erwachsene 400 Euro.

■ In den ersten Jahren stand auf dem T-Shirt der LG „Reif für die Insel“, „Die Insel ruft“, „Immer wieder Norderney“, „Unsere Insel – Norderney“, „Insel meiner Träume“. 2019, der

bisher letzte Trip, setzte die LG die Idee von Klaus Brand „LIPPESÜDERNEY“ um.

■ Fridolin Schäfers textete ein Norderney-Lied zur Melodie „Im Frühtau zu Berge“ und „Jingle bells“. Es startet so: „Im Frühtau zur Düne wie zieh'n, fallera, wir schultern die Speere und geh'n, fallera.“ (slu)